

IMPULSE

Markus Cslovjecsek, Rue du Moulin 32, 2504 Biel-Bienne
+41 78 899 11 14
e-mail markus.cslovjecsek@fhnw.ch

Titel:

Karton-Session

Lehren und Lernen:

- Klangmöglichkeiten erkunden: Klangfarbe, Resonanz, Frequenz etc.
- Aufbau eines Rhythmus-Patterns
- Erfahrungen mit Partizipation, Aufmerksamkeit und Kreativität in der Gruppe
- Orientierung und ihre musikalische Repräsentation: Ich und die Gruppe

Material:

Wellkarton-Streifen (ca. 5 x 30 cm, quer gerippt), ev. Glacéstengel

Lektionsskizze:

- An jedem Teilnehmerplatz liegt ein Kartonstreifen. Das spontane Spielen zeigt bereits den Reiz des Instrumentes.
- In einer 1. Phase werden (oft ohne konkrete Aufforderung) individuell Klangmöglichkeiten ausprobiert, später auch von anderen Teilnehmern imitiert. Mit der Zeit nimmt die Orientierung in der Gruppe zu, ein gemeinsamer Puls bildet dann die Basis für eine Rhythmus-Session.
- Sobald ein stabiler Rhythmus steht, das Spiel auf ein Zeichen hin unterbrechen und kurz danach gemeinsam mit demselben Beitrag wieder einsetzen. Wiederholen.
- Umbau des Pattern durch ersetzen, variieren und ergänzen von rhythmischen Elementen. Sobald der Rhythmus wieder stabil ist erneut unterbrechen – spielen.
- Verschiedene entstandene Patterns kombinieren, Übergänge mit und ohne Pausen.

Varianten:

- Experimente mit anderen klingenden Materialien. Z.B. Papier, Chräschli-Säckli, Znüni-Box, Elektriker-Rohr, etc.

Weiterführende Möglichkeiten:

- das entstandene Rhythmuspattern als Begleitung für ein Lied verwenden. Vorsingen – Nachsingen (z.B. Bruder Jakob, Funge alafia etc.)
- Bau einer Kartonstreifen-Bahn: lange und kurze Wellkartonstreifen mit anderen Materialien zu einem rhythmischen Ablauf komponieren.
- Echospiel mit dem Kartonstreifen. Auf Genauigkeit in Rhythmus und Klangqualität achten.

Hintergrund und Informationen:

- Das spontane Spiel ist stark abhängig von der Situation. Oft geschieht mehr, wenn die Lehrperson noch nicht im Raum ist. Kleine Kinder sind in der Regel spontaner als Jugendliche. Bei Erwachsenen gibt es sehr grosse Unterschiede von Gruppe zu Gruppe.
- Das Spiel lebt von der Aufmerksamkeit und Partizipation der Teilnehmenden
- Wird der Karton mit den Fingern gespielt, den Fingernagel verwenden! (Verbrennungsgefahr)
- Wellkarton ist ein billiges Instrument. Ausgespielte Instrumente durch Neue ersetzen!

Querverweise, Literatur:

M. Cslovjecsek, M. Spychiger (1998) Mus ik oder Mus ik nicht? Musik als Unterrichtsprinzip. Bestellen bei www.creafon.com

Grundelemente:

Der Karton ist ein Klangmaterial welches neben dem Spiel mit Zeitstrukturen, Lautstärken und Klangfarben auch eingeschränktes Spiel mit Tonhöhen erlaubt (Spieltempo).

Altersstufe

- Unterstufe
- Mittelstufe
- Oberstufe

Sachkompetenz

- Sprache
- Fremdsprache
- Mathematik
- Sachunterricht
- Gestalten
- Bewegung/Sport
- Ethik
- Musik

Selbst- und Sozialkompetenz

- Lernklima
- Wahrnehmung
- Konzentration
- Teamverhalten
- Kommunikation
- Motivation
- Kreativität

Organisationsformen

- Ritual
- Impuls (bis 15')
- Impulsreihe
- 1 Lektion
- Lektionsreihe
- Spiel
- Bewegungsform
- Rollenspiel
- Werkstatt
- Projekt
- Turnhalle/Aula
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Klassenarbeit
- Präsentationsform

Grundelemente

- Klangfarbe
- Lautstärke
- Zeitstrukturen
- Tonhöhe
- Harmonie